



Köln, den 05.03.2023

Liebe Eltern der neuen Fünftklässler*innen!

Obwohl Ihre Kinder erst im nächsten Schuljahr auf das Schiller-Gymnasium kommen, möchte ich Ihnen schon jetzt unser BigBand-Projekt vorstellen, welches wir seit einigen Jahren an unserer Schule anbieten.

Das BigBand-Projekt am Schiller-Gymnasium findet in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Musikschule statt und wird als Alternative zum eigentlichen Musikunterricht angeboten.

In dem zweijährigen Projekt lernen die Schüler*innen durch Fachkräfte der Rheinischen Musikschule ein Instrument der BigBand (Trompete, Alt-Saxophon, Tenor-Saxophon, Posaune, Schlagzeug, E-Gitarre, E-Bass und ggf. Klavier) und spielen gemeinsam als BigBand Jazz- sowie Filmmusik. Die Anzahl der Plätze ist allerdings begrenzt.

In den ersten Wochen werden den Schüler*innen alle Instrumente der BigBand vorgestellt und sie können diese ausprobieren. Danach wählen sie zwei Favoriten. Die Lehrer*innen der Rheinischen Musikschule beraten hierbei mit, ob die Wünsche sinnvoll ausgewählt wurden bzw. welches Instrument für die Kinder ideal wäre. Die Schüler*innen erhalten dann in Gruppen (z.B. alle Trompeten, alle Alt-Saxophone etc.) wöchentlich Instrumentalunterricht. Sobald sie gelernt haben, einige Töne auf ihrem neuen Instrument zu spielen, werden sie zeitweise auch schon als BigBand zusammenspielen.

Für das Projekt schließen Sie als Eltern einen Vertrag mit der Rheinischen Musikschule ab und zahlen einen monatlichen Beitrag für den Unterricht (18€) und für eine Instrumentenausleihe (10€ im ersten Jahr und 12€ im zweiten Jahr).

Ab der Klasse 7 sind alle, die am Projekt teilgenommen haben in unserer Schul-BigBand (montags von 15.15 – 16.45 Uhr) herzlich willkommen. Diese wird von Frau Mertins geleitet und ist kostenfrei.

Um dieses Projekt für Ihre Kinder bestmöglich in den Stundenplan zu integrieren, benötigen wir noch vor den Osterferien die Anzahl der Schüler*innen, die an diesem Projekt teilnehmen möchten.

Deshalb lade ich alle interessierten Eltern herzlich zu einem Informationsabend am

**Montag, dem 20. März 2023 um 19.30 Uhr
in Raum G207 (Musikraum im G-Trakt, 2. Etage links)**

ein, um Ihre Fragen zu klären.

Ich würde mich freuen, viele von Ihnen an diesem Abend begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
The Huy Giang

P.S.: Möglicherweise haben wir noch nicht die Mailadressen aller Elternteile im Verwaltungsprogramm bzw. Mailverteiler aufgenommen und die Einladung ist nur an ein Elternteil verschickt worden. Spätestens nach dem Kennenlerntag (Einladung folgt gesondert) wird die Mailliste dann vervollständigt.



Informationen zur BigBand-AG der 5. und 6. Klasse

Liebe Eltern der zukünftigen 5er,

falls Sie am Montag, 20.03., um 19.30h nicht zum Informationsabend in der Schule kommen können, habe ich für Sie weitere Informationen und Erfahrungen zur BigBand zusammengestellt.

Die Idee

Wir haben die BigBand-AG vor vielen Jahren ins Leben gerufen, um Ihren Kindern die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen von Schule bzw. parallel zum regulären Musikunterricht ein Instrument zu erlernen, weil ja auch im Instrumentalunterricht gleiche Fähigkeiten und Kompetenzen beigebracht werden (Noten lesen, Gruppenmusizieren etc.). Mein Wunsch ist auch, dass Ihre Kinder so viel Spaß daran gewinnen, dass sie später in die „große“ BigBand kommen und weitermachen.

Voraussetzung

Ihr Kind braucht keine Vorauskenntnisse, außer das Interesse, ein Instrument zu lernen. Unsere Voraussetzungen sind, dass der Instrumentalunterricht (in Gruppen) von Lehrer*innen der Rheinischen Musikschule übernommen wird und dass das Projekt auf insgesamt zwei Jahre angelegt ist (kürzer würde keinen Sinn machen). Der Instrumentalunterricht und die Instrumentenausleihe kosten monatlich insgesamt 28€ im ersten Jahr und 30€ im zweiten Jahr.

Instrumente

Es wird Unterricht zu folgenden BigBand-Instrumenten angeboten:

Altsaxophon, Tenorsaxophon, Trompete, Posaune, (jeweils ca. 4 – 5 pro Gruppe), E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug (jeweils 2 pro Gruppe) und evtl. Klavier (am Besten mit Vorerfahrung)

Struktur

In den ersten 6 bis 7 Wochen des neuen Schuljahres lernen Ihre Kinder alle oben genannten Instrumente kennen und dürfen diese auch ausprobieren. Nebenher gibt es einen ersten Unterricht im Lesen von Noten- und Pausenwerten und Rhythmusarbeit. Nach diesen Wochen sollen Ihre Kinder sich ein Instrument wünschen, welches sie lernen möchten. Hier gibt es einen Erst- und einen Zweitwunsch.

Danach können die Leihinstrumente der Rheinischen Musikschule abgeholt werden und der Instrumentalunterricht beginnt. Sobald wie möglich wird dann aber auch schon in der Gesamtgruppe geprobt und am Ende der Klassenstufe 5 gibt es vielleicht schon den ersten Auftritt.



Probleme/Schwierigkeiten (aus unseren Erfahrungen der letzten Jahre)

- Bitte melden Sie Ihr Kind nur in der AG an, wenn es wirklich den Wunsch hat, ein Instrument zu lernen. Ich weiß, das ist eigentlich selbstverständlich, aber manchmal wünscht man es sich als Eltern mehr als das Kind und das endet dann schnell ernüchternd.
- Wenn Ihr Kind sich entschieden hat, bitte unterstützen Sie es auch. Ja, üben kann manchmal sehr nervig sein, vor allem wenn draußen schönes Wetter ist, aber es ist auch nötig, um Fortschritte zu machen. Am Anfang reichen 5 bis 10 Minuten pro Tag/jeden zweiten Tag völlig aus, um – speziell bei Blasinstrumenten – erstmal die nötigen Muskeln zu entwickeln.
- Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Ihr Kind ausschließlich z. B. Schlagzeug lernen möchte und keinesfalls etwas anderes, schicken Sie Ihr Kind nicht in die AG. Suchen Sie sich extern Schlagzeugunterricht, kaufen ein Schlagzeug und dann kommt es hoffentlich ab der 7. Klasse einfach so in die große BigBand.
- Bei den Instrumentenwünschen sind alle Wünsche und Schüler*innen gleichberechtigt und Entscheidungen werden auch erst getroffen, wenn alle Instrumente ausprobiert wurden. Die Lehrer*innen der Rheinischen Musikschule empfehlen manchmal auch schon etwas (sie haben Ihre Kinder ja beim Ausprobieren beobachtet), nicht immer macht jeder Erstwunsch Sinn.

Häufige Fragen

- Mein Kind hat sich für (z. B.) Tenorsaxophon entschieden, wie kann es das transportieren? Es gibt die Möglichkeit, Instrumente im SV-Raum zu lagern (Glaskasten gegenüber vom Eingang des Altbaus). Sie könnten also z. B. als Elternteil das Instrument zu einem bestimmten Zeitfenster dorthin bringen, bzw. es abholen. Manchmal haben sich auch Eltern zusammengetan und Gemeinschaftstransporte organisiert.
- Mein Kind spielt bereits seit zwei Jahren Trompete und möchte auch kein anderes Instrument lernen, aber gerne in einer Gruppe musizieren: Ihr Kind kann jederzeit in der großen BigBand mitmachen (immer montags von 15.15 bis 16.40 Uhr). Hier empfehle ich aber, dass Ihr Kind erstmal an der Schule ankommt und wenn es Lust hat, dann z. B. zum Halbjahr einsteigt. Ansonsten wäre der Montag sehr lang, aber das kann jede*r natürlich für sich entscheiden.
- Mein Kind würde sehr gerne ein Instrument lernen, aber es könnte Ärger mit den Nachbarn geben. Unabhängig davon, dass es kein Problem ist außerhalb der Ruhezeiten zu üben (und Ihre Kinder üben ja am Anfang gar nicht lang), gibt es für fast alle Instrumente notfalls die Möglichkeit, sie etwas leiser zu spielen: bei Trompete und Posaune z. B. kann man mit Dämpfer arbeiten; E-Bass und E-Gitarre muss man nicht immer an den Verstärker anschließen oder man wählt einen Verstärker mit Kopfhörerausgang und die Schlagzeuger arbeiten zu Beginn sowieso mit Pads, die sind ganz leise.